

V.

Das Reinigen der Seife.

Wenn man aus käuflicher Seife Toiletteseifen feinerer Sorte darzustellen wünscht, so genügt wohl nur in seltenen Fällen das einfache Umschmelzen des Materiales allein, sondern muß man die Seife einem besonderen Reinigungsproceß unterwerfen, welcher darin besteht, daß man zuerst eine Lösung der Seife in Wasser darstellt, sodann aus dieser Lösung der Seife die letztere abscheidet, wobei die fremden Körper in der Flüssigkeit hinterbleiben, und schließlich der Seife jene Consistenz ertheilt, welche sie für die weitere Verarbeitung haben muß.

Die Operationen, welche in diesem Falle in Anwendung gebracht werden müssen, sind jene, welche man in der Praxis der Seifensiederkunst unter dem Namen des Ausfalzens und des Marsiedens bezeichnet, und stimmt demnach das Reinigen der Seife für die Zwecke der Bereitung von Toiletteseifen im wesentlichen ganz mit jenem Verfahren überein, welches man anwendet, um aus unreinen Grundmaterialien reine Seife darzustellen. Nachdem diese Operationen jedem Praktiker wohl bekannt sind und die Schilderung derselben in das Gebiet der gewöhnlichen Seifenfabrikation gehören, können wir uns hier mit einer ganz kurzen Darlegung des Sachverhaltes begnügen.

Man beginnt die Reinigungsarbeit mit dem Auflösen der Seife in Wasser, welche Operation ganz in derselben Weise durchgeführt wird, wie beim Umschmelzen, und besteht der Unterschied nur darin, daß man eine bedeutend größere